

Hurst & Blackett in London.

Landon, P., under the sun. Impressions of Indian cities. 8°. 12 sh. 6 d. no.

Longmans & Co. in London.

Towle, E. A., John Mason Neale. 8°. 10 sh. 6 d. no.

Macmillan & Co. in London.

Beard, C. A., an introduction to the English historians. 8°. 7 sh. no.

J. Murray in London.

Bunbury, C. J. F., Life. Edited by Mrs. H. Lyell. 8. 1 £ 10 sh. no.
Robinson, W., Garden beautiful: Home woods. Home landscape. 8°. 10 sh. 6 d. no.

Smith, Elder & Co. in London.

Doyle, A. Conan, Sir Nigel. 8°. 6 sh.

F. Unwin in London.

Hayden, A., Chats on old prints. 8°. 5 sh. no.
Stratilesco, T., from Carpathian to Pindus. 8°. 15 sh. no.

F. V. White & Co. in London.

Le Queux, W., great court scandal. 8°. 6 sh.

Französische Literatur.

Jean Bosc & Cie. in Paris.

La Jeunesse, E., le Boulevard. 16°. 3 fr. 50 c.

Niederländische Buchhandlung in Antwerpen.

Algemeene Catalogus van nederlandsche boeken uit noord en zuid. 18°. 1 fr. 25 c.

Calmann-Lévy in Paris.

Feuillet, O., mystérieux passé. 18°. 3 fr. 50 c.

Librairie Chaix in Paris

Trombert, A., Souvenirs d'Alsace. 18°. 3 fr. 50 c.

R. Chapelot & Cie. in Paris.

Baudin, P., l'alerte. 12°. 3 fr. 50 c.
Bonnal, H., Questions militaires d'actualité. 1ère serie. 12°. 2 fr.
Duruy, V., le sous-officier dans l'armée moderne. 12°. 2 fr.
Sorb, entre l'Allemagne et l'Angleterre. 12°. 3 fr. 50 c.

A. Colin in Paris.

Bouchor, M., Théâtre pour les jeunes filles. 18°. 3 fr. 50 c.

E. Fasquelle in Paris.

Beaunier, A., les souvenirs d'un peintre. 18°. 3 fr. 50 c.
Montfort, E., la Turquie. 18°. 3 fr. 50 c.
Philippe, Ch.-L., Croquignole. 18°. 3 fr. 50 c.
Villetard, la montagne d'amour. 18°. 3 fr. 50 c.

E. Flammarion in Paris.

Dayot, A., de la régence à la révolution. 4°. 15 fr.
Sémant, Paul de, dernier raid de Nelly Sanderson. 4°. 8 fr.

Hachette & Cie. in Paris.

Breal, M., pour mieux connaître Homère. 16°. 3 fr. 50 c.

F. Juven in Paris.

Talmeyr, M., Fin d'une société. 3 fr. 50 c.

A. Lemerre in Paris.

Valabrègue, A., sur les grandes routes de France. 18°. 3 fr. 50 c.

Librairie générale d'éducation in Paris.

Channel, la pieuvre germanique. 16°. 3 fr. 50 c.

Librairie universelle in Paris.

Toulouse, les leçons de la vie. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Michel in Paris.

Regla, P. de, l'église et l'amour. 18°. 3 fr. 50 c.

Perrin & Cie. in Paris.

Brunetière, F., Questions actuelles. 16°. 3 fr. 50 c.
Lapponi, J., l'hypnotisme et le spiritisme. 16°. 3 fr. 50 c.
Thibault, M., la jeunesse de Louis XI. 8°. 7 fr. 50 c.

Plon-Nourrit et Cie. in Paris.

Amandru, N., Sultane française au Maroc. 16°. 3 fr.

Société française d'impr. et de librairie in Paris.

Charlanne, L., l'influence française en Angleterre au XVII^e siècle. 8°. 7 fr.

G. Steinheil in Paris.

Rohmer, Eléments d'ophtalmologie. 16°. 6 fr.

Jules Tallandier in Paris.

Fables de La Fontaine, ill. par Benj. Rabier. 4°. 12 fr.
Lutecia, Conquête et culture de la beauté chez la femme. 18°. 2 fr.

Corpus Imaginum.

Authentische Bildnisse aus Vergangenheit und Gegenwart.

Verlag der Photographischen Gesellschaft, Berlin.

Bis auf den heutigen Tag gibt es noch keine zusammenfassende Geschichte des Porträts. Die Kunstwissenschaft, so vielseitig sie sich auch in der modernen Literatur geäußert hat, und so zahlreich auch ihre Vertreter mit der Erforschung der einzelnen Wissensgebiete beschäftigt sind, hat bisher nur monographische Bearbeitungen einzelner Abschnitte und bedeutungsvoll in der Geschichte des Bildnisses hervortretender Künstler aufzuweisen. Nur von der Geschichte des Porträts in der klassischen Kunst der Griechen und Römer besitzen wir eingehende Darstellungen, sowie reichhaltige Sammlungen des Materials. Auf dem Gebiet der italienischen Kunstgeschichte ist besonders das Porträt in der florentinischen und venezianischen Malerei untersucht worden. Jakob Burckhardt widmet in einem seiner nachgelassenen Werke, den »Beiträgen zur Kunstgeschichte von Italien«, dem »Porträt in der Malerei« einen klassischen Abschnitt. Karl Woermann hat vor kurzem ein lehrreiches Büchlein über die Bildnismaler der italienischen Renaissance veröffentlicht, in dem er einen Überblick über das ganze Gebiet in großen Zügen gibt, ohne aber die Absicht zu haben, die kulturgeschichtlichen Ergebnisse aus seiner Untersuchung zu ziehen. Auch die Geschichte der deutschen Kunst entbehrt zusammenschaffender Darstellungen: was hier in

der Literatur vorliegt, sind Anfänge oder Monographien über einzelne Meister oder einzelne Gruppen, für die erst die wissenschaftliche Grundlage gewonnen werden muß. Darf man in dieser Tatsache nur ein Spiel des Zufalls erblicken, der uns bisher versagt hat, was er uns vielleicht im Laufe der nächsten Zeit bringen wird, oder liegt die Tatsache in der Schwierigkeit der Arbeit begründet, die des Einzelnen Kräfte und Fähigkeiten übersteigt? Und ist diese Arbeit vielleicht erst der noch mehr geläuterten wissenschaftlichen Erkenntnis der Zukunft zu überlassen?

Eine Geschichte des Porträts, eine zusammenfassende Darstellung seiner Entwicklung nicht nur nach der künstlerischen Seite hin, sondern unter dem Gesichtspunkt betrachtet, wie der Mensch in den einzelnen Zeitaltern um seiner selbst willen als Individuum dargestellt worden ist, würde im höchsten Maße lehrreich sein für die Geschichte der Menschheit. Denn in der Bildniskunst spiegelt sich nicht nur die Entwicklung des malerischen Könnens wider, sondern in ihr werden uns vergangene Zeiten lebendig mit allem, was sie gedacht, gefühlt, erstrebt und erreicht haben: Bildnisse reden eindringlicher zu uns, als alte Chroniken und Dokumente. Sie erinnern uns Nachfahren nicht nur an die geschichtlichen Größen, die sie darstellen, sondern in ihrer äußern künstlerischen Erscheinung reden sie von der Kultur ihrer Zeit, von dem Geschmack, den Sitten und Gewohnheiten der Menschen; sie eröffnen uns auch einen Einblick in ihr innerstes Wesen, sofern wir es verstehen, aus den Angesichtern die Tiefe des Seelenlebens